iglich mit Aus. nummer wird eliche Unterhaloge foftentos

Styngepreis : 2 Mt. 20 Big. 30 Pf. Bringer. Bierteljahr. n bezogen frei ins en 8 Mt. 17 Bfg.

estarten 20 Big.



Mugeigengebühren:

15 Big. für bie vierspaltige Beile ober beren Raum. 3m Rachrichtenteil bie Beile 80 Vf

Ungeigen

werben am Ericheinungstage möglichft frühzeitig erbeten

Schriftleitung und Weichafte ftelle: Louifenftrage 92r. 79

Fernruf 414.

Kurze Cagesmeldungen.

ide Regierung errichtete heure ein Landswucherfür Sachien.

nelbet aus Butareft: Der Konig rief einen neuen peorben für Offiziere ins Leben, ber brei Rtaffen ind ben Ramen "Michael ber Tapfere" trägt.

mofilde Milfton des Generals Berthelot, die aus General und Offigieren bes frangofifchen Gene, bes besteht, wird unmittelbar in Bufarest er-

au ift ichwer ertrantt.

miche Minifter des Meußern Samil Ben ift in Samg eingetroffen.

lendon wird amtlich gemeldet: Eine große Bahl engafrangöfifcher Fluggeuge unternahm am 12. Ottober er erfolgreichen Angriff auf Oberndorf. Drei eng-Bluggeuge find nicht gurudgelehrt,

Beifetjung Ronig Ottos bon Bagern.

inden, 14. Ott. (Briv.-Tel.) Die feierliche Beiber Leiche des Königs Otto in der Gurftengruft der Shaelis-Softirche erfolgte beute nachmittag 5 Uhr mart bes Königs und ber Königin, ber Mitglieder inigliden Saufes jowie der Mitglieder des biploten Rorps, ber Sofgefellichaft und gahlreicher Burger. Das Schiff ber Rirche war von Abordnungen imppenteile des Standortes und einer gahlreichen enmenge bicht befest. Der Garg mir ber irbijchen bes Königs, der bereits nachmittags 4 Uhr perichlofmben war ,wurde von dem Beigbischof Dr. Reudeder bet Geiftlichfeit eingejegnet. Darauf trugen Sofen ben Sarg über die Treppe des Presbnteriums in uttengruft. Der Garg murbe auf bem freien Plage miellt, ber fich rechts vom Gruftaltar gegenüber bem og bes Königs Ludwig II. befindei. Rach Rudber Rommiffion aus ber Gruft verliegen die höchften ulten und übrigen Teilnehmer bie Rirche. Beim gen bes Sarges in die Gruft gaben Batterien die malven für Kriegsteilnehmer ab.

Der Wald des Grauens.

m unferem gur Beftarmee entfandten Kriegsberichtber ethalten wir folgendes Telegramm;

Mus ber Sommefront, 14. Oforber 1916. weile feit einigen Tagen bei den Rämpfern, die aus bier ift feit Bochen ein Brennnpuntt ber Somme-M. Der völlig zusammengeschoffene Bald ftemmt fich bm Fall von Combles bem weileren Bordringen ber en jo hartnädig entgegen, daß der Feind nur noch ur Umfaffung feine Soffnungen fegen tann und dauerdings feine Anftrengungen haupifachlich auf tichtet. Der Peter-Bauftwald ift wohl die grauen-Etelle, in der Menichen ihre Solbatenpflicht er: mußten. Ununterbrochen Tag und Racht geht bas auf ifit nieder; er ift in einen Dunft von Rauch und gehüllt. Die aufiprigenden Erdfontanen geriplitbu leuten Solgrefte. Der Teind blaft in das Trummersme Gaswolten, und wenn die Maste nach Stunden

vom Geficht fommt, jest fich ein unerträglicher Geruch von Leichen und Pferbetabavern in ber Lunge fest. Trogbem behalten die getreifen Berteidiger ben Ropf hoch und bereiten jedem Unfturm des Teindes eine vernichtende Rieberlage.

Ginen großen Anteil an ben Erfolgen hat auch die Artillerie. Ein Gignal des Leutnants vorne und ber eiferne Borhang bes Sperrfeuers fentt fich por unferen porberften Reihen. Unjere neuen Berteidigungsmethoden burgen bafür, daß der Gelandegewinn des Gegners fich immer mehr verlangfamt. Und auch feine Bermurbungshoffnung ichlägt jehl, daß feine Berlufte unverhaltnismäßig größer find als die unfrigen. (Rb.)

Die amtlichen Tagesberichte.

Großes Sauptquartier, 14. Oft. (2B. I. B. Amtlich.) Beftlicher Kriegsichauplat.

Muf bem nördlichen Teile ber Front festen bie Englanber wie an ben vorhergebenden Tagen ihre rege Auftfarrungstätigfeit fort.

Die Sommeichlacht bauert an. Gine Bieberholung ber feindlichen Angriffe nördlich ber Comme in ber großen Breite, wie am 12. Oftober, gelang in unferem Sperrfeuer nicht. Zwischen ber Uncre und Morval fam mur ein ftarfer Teilangriff bei Gueubecourt gur vollen Entwidelung; es wurde abgeschlagen. Die aus ber Linie von Morval bis füdlich von Bouchavesnes vorbrechende Angriffe führten fast burdweg gu ichweren Rabtampfen, in benen die frangoffide Infanterie überall unterlag. Die Truppen ber Generale von Boehn und von Garnier find im vollen Befit ihrer Stellungen. Um Gubteil bes Balbes St. Bierre Baaft wurden den Frangofen bei früheren Angriffen erlangte Borteile wieber entriffen, 7 Offigiere, 227 Mann und mehrere Daidinengewehre wurden eingebracht. Mit besonderer Auszeichnung fochten das Fufitier-Regiment Rt. 36, bas Infanterie-Regiment Rr. 48 und Die Divifion bes Generalmajors von Dresler und Scharfenftein.

Gilblich ber Comme lebte ber Rampf in Ablaincourt von neuem auf und brachte uns Erfolge. Teile jadfifcher Regimenter brachten in einem frifchen Sandftreich ben Ditreil des Ambos-Balbes (nördlich von Chaulnes) wieber in unferen Befit und nahmen hierbei 6 Offigiere, 400

Mann gejangen. 3m Maasgebiet vorübergebend bestig gesteigerte Artillerie:atigfeit. Deftlich ber Maas einzelne bedeutungslofe Sandgranatentampfe und ichmachere ergebnistoje jeindliche Borftofe.

Deftlicher Rriegsichauplag. Un vielen Stellen ber Front westlich von Lud rege Ge-

Rriegsichauplay in Giebenbugrn. Die Berfolgung an ber Oftfront machte gute Forifchritte. Much an der Strafe Cfit-Szereda-Comes-Pag hat ber Gegner nachgegeben. Un ben Grengpaffen des Burgenlandes gewannen die verbundeten Truppen Gelande. Die Rumanen buften bier 292 Wefangene, barunter 8 Offiziere, fowie 6 Majdinengewehre ein.

Westlich bes Bultan-Paffes wurden feindliche Angriffe im Gegenftog abgeichlagen; an einer Stelle hat ber Gegner auf ber Rammlinie Gug gejagt.

Baltan : Kriegsicaupla!

Reine Ereigniffe.

Mazeboniiche Gront.

3m Cerna-Bogen icheiterten Die erneuten auch nachts

fortgesetten serbijden Angriffe. Die Lage ift unverandert. Der Erite Generalquartiermeifter: Lubendorff.

Großes Sauptquartier, 15. Oft. (28. I. B. Amtlich.) Beftlicher Kriegsichauplag. Heeresgruppe Kronpring Rupprecht

Starfer Artilleriefampf beiberfeits ber Somme, ber fich über die Ancre nach Rorden ausdehnte und zwifchen Courcelette und Rancourt, fomie an ber Front Barleux-Ablaincourt größte Sefrigfeit erreichte. Englische Angriffe führten nordlich von Thiepval jum Sandgemenge in unjeren Linien; an einer Stelle fette fich ber Feind feft, fonft ift er überall mit ichweren Berluften gurudgeworfen. In ber Gegend von Lesboeufs wurde ber Gegner abgewiesen. -Die Franzofen griffen zwischen Bauleux und Ablaincourt an; fie haben im Dorf und in der Buderfabrit Genermont Buß gefaßt, im übrigen murben fie gurudgeichlagen. Der Gudieil von Ablaincourt ift in unferem Befit.

Heeresgruppe Kronpring. Beitweise startes Artilleriefeuer öftlich ber Maas. Deftlicher Kriegsichauplag.

An ber Front weitlich von Que hielt die gesteigerte Gefechtstätigfeit an. Startes Artifleriefeuer, bas fich eima auf die Front von Siniawta (am Stochod) bis öftlich von Gorodow erftredte, leitete ruffifche Angriffe ein, die geftern auf bas Balbgelande von Bauren und die Gegend von Bubnow beidrantt blieben und abgeichlagen murben.

Much zwijchen ben von Pluhow und Rohaton nach Tarnopol führendem Bahnlinien und an ber Narajowfa wurde es lebhafter.

In den Karpathen gewannen wir die am 21. September verlorene Ruppe Smotrec gurud. Im Kirlibaba-Abschnitt erlangten öfterreichijch-ungarische Truppen im Angriff Borteile und nahmen 444 Mann gefangen.

Ariegsicauplat in Giebenburgen. Un ber Oftfront erfolgreiche Rampfe mit feindlichen Radhulen.

Un ben Grengpaffen bes Burgenlandes feine wejentliche Beranderung.

Beiderfeits des Szurdut - Paffes murden rumanifche Angriffe abgeichlagen; von bem vorgeftern befesten Teil bes Kammes ift ber Gegner wieber vertrieben.

Balfan : Rriegsicauplat. heeresgruppe bes Generalfeldmaricalls v. Madenien. Unperanbert.

Mazedoniiche Front. Starte feindliche Angriffe find westlich der Bahn Denaftir-Florina gescheitert. Angriffsversuche öftlich ber Bahn murben niedergehalten. Undauernde Rampfe im Cerna Bogen ohne Beranderung der Lage.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborfi.

Defterreich ungarifder Tagesbericht.

Wien, 15. Oft. (2B. I. B. Richamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Deftlider Kriegsichauplag. Sublich von Satizeg (Soging) haben unfere Truppen in erbitrerten Rampfen ben Grengfamm in ganger Ausdeh-

nung behauptet. üdlich und öftlich von Braffo (Kronftadt) trat geftern

feine wesentliche Menberung ein.

3m öftlichen Grengraum Siebenburgens werben nunmehr im Gnergno-Gebirge ichmale Landftriche vom Teinde gefäubert.

Dorfkampf.

Aus der Sommefront, Anfang Oftober 1916.

n ber Commefront find in dreimonatlichem Ringen Lorjer verforen gegangen. Saus für Saus ift babei egner in meift mehrtägigen Rampfen ftreitig geworden. 3ch will heute von Bermandovillers ergahamit man weiß, wie hier an ber Comme Dorfer in ande des Feindes gelangen.

alte Grabenlinie, die westlich Bermandovillers geführt hatte, war im Juli verloren gegangen, bas Mit war noch in unferem Befity. Gadfifche Grenabie man im nächtlichen Gewirr ber Judifampfe in ben Laufgraben gefest hatte, hatten eine neue Graung um die Sauferbrummer gezogen. Die von Uhrwert gebrieben, faufte wochenlang der Gifenet der feindlichen Gefchuge auf das frische Erdwerf Corgjalvig fuchte er fich feine Biele aus und die allons achteten darauf, bag fie nicht verfehlt wurden. usbau ber Berichangungen war an fich nur in ber möglich. Rachts aber hielten die frangofischen Ranobren Sprigenichlauch auf die Bulaufgraben, auf die Mmannchen, die für ein Brett ihren Kopf ristieren Richt minder ungefund mar die Arbeit am thau; benn die Frangofen jegten in peinlich furgen apaufen das Borgelande mit ihren Maschinengen ab. Es gehörten ftarte Rerven und ber fachfische bagu, um in Diefer Foltertammer vergnügt gu bleidunachft trieb der Feind noch Schabernad. Er trombald bier bald ba, ließ stellenweise Sinderniffe unbe-Berfnidte fie aber bann an einem Tag. Es war noch

wo er fam.

Rommandeur eilte, obwohl schwer trant, an Die

Spige feines Regiments. Der Gefechisbericht einiger Tage lautet, militariich tnapp zusammengefaßt, etwa: Am 4. 9. 16 fruh auf ber gangen Limie Trommelfeuer, bann ftarfe feindliche Infantericangriffe. Alle Leitungen find gerftari, Melbeganger find nicht gurudgefehrt. Die Lage ift noch völlig unüberfehbar. Berfprengie, Bermunbete, Die von vorne guriidtommen, machen wiberiprechende Angaben. Einzelne fagen, Die Frangofen hatten in einigen Reftern im Graben Bug gejagt. Die Racht bringt Rlarheit. Batrouillen ftellen fest, daß ber Teind den Graben meftlich Bermandovillers teilweise befett und bas Dorf im Norden fait gang umfagt hat. Bon Rorden find die Frangofen bereile in eine Strafe eingebrungen. Sie haben zwei am Bestausgang eingebaute beutsche Kompagnien abgeschmitien, die fich nun noch vorne und hinten verteidigen muffen. Rejerven werben durch das Sperrfeuer herangezogen und jum Gegenangriff angefest. Der Teind bat noch nicht Beit gefunden, fich in ben Saufern eingurichten, er weiß auf bem gewonnenen Gelande noch nicht Beicheid. Srurmifches Unwetter erhöht die Berwirrung. Da jegen um 6 Uhr früh Die 9 herbeigeholten Kompagnien jum Gegenstog an. Gie find selbst icon 8 Tage im Feuer, an 3ahl gelichtet, ihre Krafte find ausgepumpt. Aber fie wollen Bermandovillers wieder haben und ihre abgeichnittenen Kameraden befreien. Der Gegenangriff gelingt, bas Dorf wird gefaubert, die alten Linien wiedergewonnen. Gie erbeuten 15 Majdinengewehre und nehmen 25 Offiziere, barunter 1 Regimentstommandeur, 1 Major, 2 Sauptleute und 505 Mann gejangen. Der Reft bes frangofifden Regimente ift

Bermandovillers blieb noch lange im Mittelpuntt ber Rämpfe. Die Frangofen brangen nachts wiederholt von Morden in bas Dorf ein und wurden im Morgengrauen wiederholt in ber Richtung nach Rorden hinausgeworfen.

Sie tamen wie die Diebe in der Racht und fetten fich in einzelnen Saufern feit. Deutsche und frangofifche Leuchttugeln ichritten gelpenfterhaft über bie Ruinen. In einem Gehöft lafen Frangofen, im andern Deutsche. Als nachbarlide Grife flegen Sandgranaten von Fenfter ju Gem fter, von Ture ju Ture. Die Duntelheit hatte alle Rampiverbande gerriffen. Beber Gingelne war auf fich und feine Tapferteit gestellt. Und in bem blinden Geraufe bief es aufraffen, bag man nicht ben Jaliden erwijchte.

Ein rudwarts gelegener Bug Grenadiere hat gehort, daß feine Rompagnie jum Gegenangriff vorgeht. Er macht fich auf, um gu ihr gu ftogen. 3m Dorf tommt in der Sinfternis ein Unteroffigier ab. Er irrt umber, fturgt in einen Graben, der von Frangofen befest ift, und wird gefangen genommen. Er ift guter Dinge, benn er weiß, wenn der Gegewitog feiner Rameraden gludt, fällt er wieder in beutiche Sande. Der frangofifche Bornift, ber ihn abführen foll, flogt überall auf deutiche Boftierungen und tommt nicht verwarts. Da lagt fich ber madere Sachie gu bem herrn Kapilan führen und zeigt fich als gemutvoller Lebensretter. Mit bem beften Sochbeutich, bas ihm gur Berfügung ftebt, fest er ihm auseinander, daß er verloren, fein Leben verwirft, jebe Soffnung auf Rettung abgeschnit: len fet. Er miffe gang gewau, daß es fein Maufeloch mehr gebe, burch bas er entichlupfen tonne, Die Sachien hatten bas gange Dorf in Sanden. Er rebet in Gute gu, fich ihm mir jeinen Leuten gefangen ju geben, um unnötiges Blutvergießen ju vermeiben. Der Berr Rapitan giert fich und brummt por fich bin. Der Sornift bestätigt die Angaben bes Gefangenen. Schlieflich unterwirft fich ber frangöfische Sauptmann ber berebten Weisheit bes beurichen Unieroffigiere. Er folgt feiner Ginladung, und ftolg fehrt mein Sadie aus ber frangofifden Gefangenichaft mit 1 Rapitan,

ng in

eince

Ten

m Dic

it be

Frant

Bei be

a ift D

2 12 6

a ba b

dis) II

it Bret

le Gro

205

- Pret

n joig

thalter

reisit

his ou

ng bes

o errei

25 D. S

buct.

ehoburt.

Ericei

lend &

gerung

1915 1

Bemein

umg

ben 3

50 2 T

eg von

erfuhre

at bs. .

ien Tal

mit be

trat e

ein und

in Geg

nier 10

parten

ma 50

s an de

sährend

Deftlich von Kirlibaba gewannen unfere Truppen im überraichenben Borftof Gelande und brachten brei ruffifche Offigiere, 443 Mann und ein Majdinengewehr ein. Deutsche Baraillone nahmen die Sobe Smotrec wieder in Befig. Gudoftlich des Bantyr Sattels murbe ein ruffifcher Boritog abgeichlagen.

In Wolhnnien neuerliches Unichwellen ber ruffifchen Rampftätigfeit. Auf breiten Frontabichnitren lag ben gangen Tag über ichmeres ruffifches Geichutfeuer. Stellenweife brach auch Infanterie aus ben feindlichen Graben par, die aber nirgends bis an unfere hinderniffe ju gelangen vermochte.

Italienifder Ariegoicauplag.

Die Gefechtstätigfeit blieb im allgemeinen gering. Im Gorgifchen griffen die Italiener heute fruh unfere Stellungen auf ben Sohen öftlich von Gober an. Diefer Borftof brach teilweise ichon in unferem Ar:ifferiefeuer zusammen, teilweise murbe er im Sandgemenge abge-

Deftlich von Trient wurde ein feindlicher Farman im Quittampf abgeichoffen.

Südöftlicher Kriegeichauplag.

Aus Albanien ift nichts zu melben. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalitabs; v. Söfer, Feldmarichalleutnant.

Bulgarifder Bericht.

Sofia, 15. Ott. (B. B.) Amtlicher Seeresbericht vom 14. Oftober.

Mazedonifche Gront: Reine Beranderung in ber Lage. Bwijden bem Preipa-See und ber Cerna lebhafte Artillerieratigleit. Mehrere ichwache feindliche Ungriffe murben abgeschlagen. In der Racht jum 14. Oftober unternahmen Die Gerben mit bedeutenden Rraften einen Angriff nordlich bes Dorfes Gleviga, murben aber unter blutigen Berluften für fie gurudgeichlagen. Im Moglenica- Tal ichwache Artiflerie Tatigfeit. Wir wiefen einen Angriff auf Die Sohe Batovo leicht gurud.

Beiberfeits des Wardar ichwaches zeitweiliges Artilleriefeuer. Um Suge ber Belafica Planina Rube.

Un ber Struma-Front Gefechte zwifchen Auftfarungsabteilungen und stellenweise ichwaches Arrilleriefeuer. An der Rufte des Megailden Meeres lebhaftes Rreugen. Die feindliche Flotte beichoft bie Soben bei Orfano.

Rumanifche Gront: Reine Beranderung. Langs ber Donau Rube. In ber Dobrudicha öftlich ber Gijenbahn Debritich-Medjidia ichmaches Artilleriefeuer.

Un der Rufte bes Schwarzen Meeres Rube.

Sofia, 15. Dtt. (M. B.) Am licher Bericht bes Generalftabes vom 15. Oftober.

Mazedonijche Front: Gin ftarter Angriff, den ber Feind mit icanungsweise einer Divifion gegen ben Abichnitt amifchen ber Strafe Bitolia (Monaftir)-Rlebhtiura (?) und an der Bahnftrede unternahm, murbe un er ichweren Berluften für ihn abgeichlagen. Der Angriff murbe nachts zweimal erneuert, aber auch dieje Borftoge wurden unter dweren Berluften fur ben Feind gurudgewiesen. Deftlich der Gifenbahn wurde ein Angriffsversuch ber feindlichen Infanterie durch bas Feuer unferer Artillerie im Reime erftidt. Um Cerna-Bogen tam es ju erbitterten Rampfen. Alle feindlichen Angriffe murben mi. Sandgranaten abgewiesen. Im Moglenica-Tal das gewöhnliche Artilleriefeuer. Schwache Teilangriffe gegen die Soben füdlich von Tarnowo, auf den Bahovo-Sügel und ben Bunuttaid Gipfel wurden gurudgeichlagen. Auf beiden Ufern bes Warbar ichwaches Artilleriefeuer. Um Juge ber Belafica Planina Ruhe.

Um Struma vereinzelt ichwaches Artilleriefeuer und Patrouillengefechte.

Un der Rufte des Megaifchen Meeres Rube,

aurud.

Rumanifche Front: Die Lage ift unverändert. Un ber gefamten Front Rube.

3 Leutnants und 50 Frangöslein ju feiner Kompagnie

Rompagnien umzingelt ift, ichidt feinen Burichen und

einen Begieiter los mit bem Auftrag, fich irgendwie gum

Regimentsitab durchzuschlagen. Gie muffen auf freiem

Gelb burch bie feindlichen Linien hindurch. Sie tommen

gludlich ins Dorf, werden aber da aus nachfter Rabe ange-

idjoffen. Der Begleiter wird ichmer verwundet, ber Buriche

leicht, fie geraten in frangofifche Gefangenichaft. Da fie

nicht abiraneportiert werden fonnen, wird ber Buriche im

Graten von einem Boften bewacht. Da figen fich nun in

einem Erbloch Die beiden fremden Menichen aus zwei ge-

trennten Wellen in der endlojen Racht gegenüber. Rings-

herum wütet der Rampi und ihre gemeinfamen menfch-

liden Empfindungen ruden einander naber. Der Sachje

fucht alle frangofischen Broden, die er fich angeeignet bat,

in feinem Gehirntaften gufammen. Das macht ben andern

noch gurraulicher. Er fragt jaghaft, wie es in der deutschen

Gefangenigagt jet . Es verfteht fich, bag ber Sachje fiber

feine Girma feine ichlechte Austunft erteilt, und er fann

fie mit gutem Gewiffen geben. Schlieflich meint ber Boften

geradegu, ob der Gefangene ihn nicht festnehmen und

mitwollen wolle. Der ift mit Freude mit bem Taufch ber

Rollen einverstanden. Der Abmarich verzögert fich. Der

Frangoje will noch ju feinem Gepad. Schlieglich fommt

er gurud und bringt 18 Rameraden mit, die alle "Prifon-

nier" werben wollen. Gie geleiten ben Deutschen aus bem

frangofiichen Bereich, dann übernimmt er die Führung und

inneren Geift in ber frangofischen Armee. Es mare aber

vertehrt, daraus fühne Erwartungen gu ichopfen. Der

Frangoje ift national ju gut erzogen, als daß er feiner

Sache abtrunnig wurde, porerft wird noch immer ber

Glaube aufrecht erhalten, bag eine Fortfegung bes Krieges

ben Sieg verburge. Der Frontapparat ift gubem eine Art

3wangsjade, in der ber Einzelwille machtlos ift. Der

Draht übermittelt die Befehle und fest die Daffen in Be-

Dieje Einzelheiten find fennzeichnend für den heutigen

bringt fie, ichon geordnet, jum Regimentoftab.

Ein beuticher Bataillonsführer, ber mit zweien feiner

Beichiegung ber Murmantufte.

Berlin, 16. Ott. Ueber bie Beichiegung bringt ber Berliner Lotal-Angeiger" Gingelheiten: Das erft fürglich errichtete Telegraphenamt in Alexandrowst und Die baneben befindliche Drahtloje Station mit dem Funfenturm wurden in Brand geichoffen und brannten bis auf die Ringmauern nieder. Das neue Gebaude ber Afgisenverwaltung, bas in ber Rabe bes Safens liegt, murbe in Trümmer gelegt. Weiter wurde im Safen felbft eine neue Regierungsbartaffe verfentt, wodurch der Berfehr am Safen bis auf weiteres gelahmt wurde. Zwei englifche Dampfer im Safen murden beichabigt. Mis zwei ruffifche und ein englischer Torpebojager erichienen, verichwand bas U.Boot. Rach zwei Tagen wiederholte es das Bombardes ment des Sajens. Borläufig ftodt der Berlehr mit Algan: drowet vollständig. Der telegraphische Berfehr mar fechs Tage unterbrochen.

Die Jjongofchlacht.

Bien, 14. Oft. (Briv. Tel.) Bom Standort einer Divifion am Rarft wird ber "Reuen Freien Broffe" am 13. Ottober berichtet: Die Ifongofchlacht hat eine unerhörte Sarte angenommen. Der Generalftabschef unferes Abichnittes ertlart: Dieje Schlacht ift bisher ber Sohepuntt bes Teldzuges. Die ungeheure Baffenmacht von rund 260 000 italienijden Solbaten rennt feit 72 Stunden unaufhörlich gegen ben Karftwall an, und immer noch irommeln die taufend Geschütze, die ichon elf Tage und elf Rachte lang ohne Unterbrechung feuern, unvermindert fort. Mit allen Mitteln hat die italienische Beeresleitung die Ueberzeugung ihren Truppen zu juggerieren versucht, daß fie fich wirflich unmittelbar auf dem Wege nach Trieft befinden; fo fehr wirfre auf fie ber Apparat und der Aufwand, mit denen die große allgemeine Offenfive vorbereitet murbe. Die Borrudung biefer überwältigenden Maffe von 32 Brigaben, die bisher festgestellt find, erfolgte nach bem zuerft von Joffre in Franfreich angewendeten, dann von Bruffifom übernommenen und ausgebauten Welleninftem. Welle auf Welle flutet an, ohne Abstand. Die Grurmstaffeln find febr fcmal, aber febr tief, und biesmal fommt bie porgebende Infanterie nicht nur mit Rolben und Bajonett, jondern fie führt auch Maschinengewehre mit fich und fogar

Bulgarifder Armeebefehl anläglich bes Jahrestages.

Sofia, 15. Ott. (2B. I. B. Richtamtlich.) Meldung der Bufgarischen Telegraphen-Agentur. Bum Jahrestage des Eintritts Bulgariens in den europäischen Rrieg hat Generaliffimus Jetow einen Urmeebefehl erlaffen, in bem er die Notwendigkeit bes Ringens hervorhebt, die, feitbem fich die Bulgaren auf der Balkanhalbinsel am Kreuzungspunft der großen hiftorifchen Stragen niebergelaffen hatten, ben Geichiden ber bulgarijden Raffe immer Die Richtung gab und auf ben Buftand bes ju Boben geschmetterten Gerbiens hinmeift, das feine letten Krafte vergebens gegen die bulgarifche Front richtete. Roch erbarmlicher fagt Jefow, wird bas Los des treubrüchigen Balachen fein. Ihre unerhörten tierischen Grausamteiten an wehrlosen Frauen und Rindern haben fie mit Schmach und Schande bebedt. Dieje, feigen Rationen eigenen Graufamteiten, werden Guren Griff und Guren Rachedurft nur ftarten. Rach den zermalmenden Schlägen von Tutratan, und Rjahovo fiehr ber vor Furcht gitternde Balache Gure furchtbare Racherjauft fich über fein Saupt erheben und jählt bereits die Tage, die er noch zu leben hat. Wir werden ihm mit Gottes Silfe und mit bem Beiftand unferer mächtigen Berbundeten ben Gnabenftog verfegen und Rumanien wird unschadlich gemacht fein. Der Tagesbefehlt fahrt fort: Das Ringen um die Berwirflichung ber Einigung unferer Raffe ift noch nicht beenbet. Unfere gahllofen Feinde find geschwächt, aber noch nicht niedergeworfen. Gie werden versuchen, ben Krieg in die Lange gu gieben in der Soffnung, ihre Lage zu verbeffern und unfere Rraft ju lahmen. Gie werden ju ber Erfenntnis gelangen,

wegung, die Tapferfeit ift bann oft nicht mehr als Erhaltungstrieb. Findet ber frangofifche Angreifer irgendwo einen Stuppunft, ein Gemauer, eine Bede, in ber er fich eingraben tann, bann leiftet er jahen Biberftand. Befonbers wenn er ein Dafchinengewehr gur Sand hat, beffen Bulvertatt feinen Bergichlag auffriicht. Einen ebenfo großen Refpett hat er aber vor bem feindlichen Dajchinengewehr, und im offenen Gelande genügen oft ein paar Gewehrichuffe, um ihn auf die Rniee ju zwingen. Unfer Mustetier ift gewohnt, fich im befligften Teuer an Die feindliche Stellung heranguarbeiten. Dagu ift der Frangoje heute nur felten mehr im Stanbe. Er lagt endlofen Gefchofmaffen ben Borantritt beim Sturm. Brauft aber bas beutsche "Surrah" an seine Linien heran, fo erliegt er völlig der moralischen Wirtung dieses Siegerwillens.

In Dorfgesechten zeigt fich am besten ber Rampfwert einer Truppe. Sier perzettelt fich die geschloffene Phalang. Die Linien werden auseinandergeriffen und damit Die scelischen Leitungsbrafte, Die bas Kraftgefühl von Mann ju Mann übertragen. Jede Führung hört auf. Der Mann ift fich felbft überlaffen, und wenn feine eigene Führung, feine Umficht und Entichloffenheit verjagt, wird er fein eigenes Opfer. Jeder Stall, jeder Reller hird eine Geftung. Mus taufend Sinterhalten bligen Die Schuffe. Es gilt den Wegelagerern furchtlos mir Sandgranaten gu Leibe ju geben, Mauer für Mauer gu erfturmen. Die Oberhand hat, wer bas Berg auf bem rechten Gled und nicht in der Soje hat. Es wurde mir mancher fleine Rnirps gezeigt, ber ein Dugend frangofischer Selben mit einem Simmelbonnermetter aus Reflerlöchern berausgezogen hatte. Satte nicht der nördlich anschliegende Abschnitt gurudgenommen werden muffen, Bermandovillers mare heute noch in beutschem Befit; benn die Sachfen hatten ichon Uebung barin, in ber Morgenfrube Die Dorfftragen ausaufehren. Unfere Linie ift bier trogbem nur wenig gurudgebogen, fie führt ftatt weftlich an ber Ditfeite ber Trümmer vorüber. (Rb.)

Dr. R. Dammer't, Kriegsberichterstatter.

baß der Bulgare es vorzieht, eher ruhmvoll in for als die Schande der Riederlage oder der Anochtage ertragen. Der Gieg gehört bemjenigen, ber bis un wird widerfteben tonnen.

Grichenland.

Berlin, 16. Oft. Dag Benigelos auf die Glude Königs hofft, ift aus Meußerungen zu erbliden, bie n einer Gruppe von Entente-Journalisten machte, Er die provisorische Regierung würden in einigen Tagen Athen überfiedeln, indem der Ronig ertannt babe feine Partie verloren fei.

Berlin, 16. Oft. In einem von verichiedenen Bien veröffentlichten Aufruf Mademens an die Griechen es: Wir verlangen nichts von Euch. 3wijchen End une, die die Kriegenot gezwungen hat. Gure Gren überichreiten, gibt es feine Feindichaft und teinen fi halt. Cobald wir unfer Werf vollendet haben, werden ben griechijchen Boden verlaffen. Sabt Bertrauen in feren tapferen Golbaten. Rein Saar foll einem Gr. gefrümmt werben.

Rach einer anderen Melbung ber Moming Bor Athen vom 13. Oftober bejegte legte Racht eine frang Landungeabteilung die Station der Lariffa Gifenbei-Athen und verhinderte die Abreife eines Buges mit trojen nach Lariffa.

London, 15. Ott. (28. I. B. Richtamblich.) Das 3 teriche Buro melbet aus Alben: Politis, bisber 6. bireftor im Minifterium bes Meugern, fei nach & abgereift, um die Stellung als Minifter bes Meujen ber provisorifden Regierung angutreten. Er habe außert, bag er fich nach furgem Aufenthalt bor; in berer Genbung nach Westeuropa begeben merbe.

Lokale Nachrichten.

Bad Somburg w. d. Sohe, 16. Oft, 1911

* Rurhaustheater. Das Theaterburo ichreib! une Donnerstag wird als erfte Borftellung im Abom eine Luftfpielnovitat von Lothar Schmidt, betitelt 3 Ien" gur Aufführung gebracht, in Ggene gejest von f Wilhelm Banta. - bas liebenswürdige und anier heiternde Stud bes geiftreichen Schriftftellers hat am ? iden Rünftlertheater in Berlin feine Uraufführung einigen Monaten mit ftartftem Erfolg erlebt, es beie ben Diebitahl einer Berlenfette, um die fich die toil Situationen voll von herzerfrifchendem Sumor ich Darftellerifch find hervortretend die Damen Ballin Wender fowie Die herren Panta, Wieberg, Ger Dehmig und Selgon beichäftigt.

* Bolizeibericht. Gefunden: 1 Geldborje mit haft, 1 Paar graue Damenhandichuhe, 1 Gelbbetrag ! loren: 1 Damenregenichirm (vertauscht), 1 Ubre baillon mit Photographie, 1 braune Sandtaiche, 11 martid,ein, 1 ichwarze Gelbtaiche mir 5 Mt., 1 M. (rote Korbel), 1 Robad-Apparat, 1 weige Bille Entlaufen: 1 grauer Schäferhund.

* Spiritus. In den nächften Tagen werden in Lebensmittelburo Spiritusmarten jum Bezuge von & tus zu ermäßigtem Preife ausgegeben. Die Marten ben nur an Berfonen verabfolgt, die weder Gas

eleltrifches Licht haben. * Allgem. Ortstrantentoffe gu Bad Somburg 11 In ber Beit vom 1. Ott. bis 7. Ott. murben von 1 frantien und erwerbsunfähigen Raffenmitglieben Mitglieder burch die Raffenargte behandelt, 21 Mit im hiefigen allgem. Kranfenhaufe und 4 in auswir Seilanstalten verpflegt. Für die gleiche Beit murben gezahli: 1445,20 Mt. Kranfengeld, 75,60 Mt. Unter an 3 Wöchnerinnen, ferner an 6 Wöchnerinnen 30,3 Stillgeld, für 1 Sterbefall 50 Mt. Mitgliederbeftant manni., 3420 weibl. Ca. 5849.

* Mus ben Berluftliften. Jat. Brandicheidt ftein an feinen Bunden geftorben, Friedrich Bijde berg 1. verm., Rarl Schneider Ber . Somburg verm. Berr . Relfheim d. Unf. verl., Rudolf Bermann . 61 Sornau verm., With Peter herrmann : Königstein, Karl Weg . Somburg verm., Anton I Eppenhain verm., 3of. Sadel : Reltheim I. verm. Anton . Cronberg verm., Beter Dieth . Eppenhain Emil Diebel - Somburg verm., Georg Protoste pertshain verm., Frig Offenbach . Cronberg verm. Raig - Oberuriel gefallen.

* Rachmusterung. Es wird nochmals darauf bin fen, daß im Unichluß an bie jurgeit ftartfindenbe

1. ber ben Jahrgang 1898 angehörenden Wehr 2. ber am 8. September 1870 und fpater 80

Wehrpflichtigen, ehemalig bauernd Untauglichen. auch eine Rachmufterung

3. aller noch nicht eingestellten Unteroffizien Mannichafren (gebiente und ungebiente) ein Kriegsbeschädigte, soweit fie nicht bei früheren Di gen für friegsverwendungsfähig befunden word stattfindet, und zwar in der Zeit vom 12. Ottobet Oftober ds. 3s.

Diefe unter Biffer 3 bezeichneten Berfonen ethe dem Begirtstommando Sochit besondere ichrifilich Diejenigen, welche ihre Wohnung gewechielt

den Begirtstommandos noch nicht gemeldet fabes dies fofort nachzuholen, damit die Buftellung fehle feine Bergögerung erleibet, woburch fich bie fenden unnachfichtlicher Bestrafung aussetzen mit * Die Sauptversammlung ber Krieger Sanitat

wird heute abend im Bereinslotal "Franffuriet gehalten und ift bas Ericeinen aller Ramerod erwünicht. Der Beginn ber Berfammlung ift auf jestgesett.

e. In der gestern stattgefundenen Berjammi Ortsvereins Bad Somburg v. d. S. Berbatt Ausbrud gebracht, daß die wirtschaftlichen Folgen ges in den mindebemittelten Boltsichichten fich im bemertbar machen und daß die Lebensmittelpre Sohe erreicht haben die für uns unerichwinglich in

HI. efreta r s aus median Beben r machte ite Su 60 900 gegen

Rönig m ber rtshai mblid rantfi barun enic ir

> gillig prian Berir gejell iber i ttblä:

n bor

mach if

977 er ba it gi CLOTE

für

solgende Rejolution von der Berfammlung einpuommen: "Die Berfammlung bitter Die hohe in Anbetracht, daß die Lebensmittelpreife berngen find, daß fie fich nicht mehr mit dem Ginnes Gifenbahnhandwerters und Arbeiters in gringen laffen und in Unbetracht, bag die feither Teuerungszulagen nicht nur annahernb aus-Die Mehrausgaben ju beden, um eine Lohnerben jegigen Teuerungsverhaltniffen ange-

Binterfahrplane ber Gleftrifden ber Linien 24 beute in Kraft geireten. Der Jahrplan ber Brantfurt . Seddernheim . Oberurjel . Sohemart pejentlichen gegen ben Commerjahrplan unver-Sei der Linie 25, Franffurt - Heddernheim - Bad ift pon 6.30 bis 9 Uhr Morgens eine halbstünd-12 bis 8 Uhr abends wieder eine halbstündliche ba bis jum Schlug (letter Bug ab Frantfurt

wieder eine ftundliche Bugfolge vorgesehen. Breisfteigerung ber Bigarren. Die Breispruf: te Groß-Berlin hat an ein Jachblatt ber Tabatpas Erjuchen um Erstattung eines Gutadiens preiverhöhungen für Bigarren gerichtet und belgende Einzelheiten gur Beurteilung ber malten: Die hauptfachlichfte Urfache ift bie allgegeisfteigerung der Rohtabate, die bei einzelnen His 311 500 v. S. beirägt. Daneben wirten ein die bes Gulbenfurjes, ber teilmeife einen Stand erreichte, sowie die Erhöhung ber Arbeitslöhne 5 v. S. Dazu tommt die Berauffegung von Boll met. Die durch dieje Urfachen notwendig geworbobung der Fabrifpreise trat etwa im April 1915 Ericeinung, fie berrug junachft nur einige Mart ferd Stud Bigarren. 3m allgemeinen machte fich gerung ber Bigarrenpreife im Kleinhandel erft im 1915 fuhlbar. Anfangs biefes Jahres mar aber gemeine Erhöhung ber Rleinvertaufspreife nicht u umgehen. Gie murbe bergestalt vorgenommen, ben Preislagen von 8 bis 10 Pig. ein Aufichlag bis 2 Big., bei bem Bigarren von 12 bis 15 Big. ein m pon 1 bis 3 Pfg. erhoben murbe, Teurere Preisefindren nur eine unwesentliche Erhöhung. 3m at be. Je. mußten bie Fabritanten weitere Breisngen vornehmen, weil die in der Friedenszeit einun Tabate ju Ende gingen und nun die Wirfung em gesteigerten Tabatpreife in die Ericheinung Rit bem Gintritt ber neuen Steuer Unfang Juli mat eine abermalige Erhöhung ber Tabritanten in und gleichzeirig ftiegen die Robtabalpreife gang h Gegenwärtig find die Berhältniffe fo, daß Bigarmer 10 Pig. aus bem Sandel nahezu völlig vermiren gegenüber ben Preifen vor Kriegsausbruch na 50 v. S. gu veranidylagen, wobei aber bie Erin den unteren Preislagen noch barüber hinauspatrend fie in den höheren diefen Sat nicht gang er-

Hus Nah und Fern.

Oberurjel, 14. Oft. (Musgeichnung.) Berrn fretar Ditichler hier ift aus Anlag feines Muss aus dem städtischen Dienfte ber Ronigliche

merben 4. Kl. Allerhöchst verliehen worben. Greuermachte die Gemeindevertretung die Gobener Sunde. ne hund eines Befitzers toftet fortan 25 Mart, der 100 Mart und ber britte gar 100 Mt. Sundezüchter gegen eine Jahresgebühr von 100 Mart foviel hten und halten wie ihnen beliebt.

Ronigftein, 15. Oft. Baron v. Schren-Frantfurt ber Jagd des Freiherrn v. Goldichmidt (Gemeinde Ushain) eine starte Sirichtuh und überließ dieselbe

mblicher Weise der hiefigen Kriegsfürforge. funtfurt a. DR., 15. Oft. Unter Guhrung eines Offi-Ms Rriegeminifteriums trafen am Samstag 20 etifche Canitatsoffiziere bier ein, die auf grund ber Deutschland, Frantreich und England getroffenen barungen eine Besichtigung ber beutichen Kriegogemlager vorzunehmen. Hierbei sollen die für den uch in die Seimat oder eine Internierung in der borgeichlagenen Gefangenen unterjucht werben. auch ihrer Antunft besuchten die Schweiger Gafte Die Mitigen Ginrichtungen bes Musichuffes für beutiche Befangene, über bie fie in Worten warmiter Unerich aussprachen. Abends vereinigten fich gahl-Bettreter ber hiefigen Behörden mit ihren Gaften gu Wielligen Beifammenfein im Frantfurter Sof

Bifeld, 15. Oft. Much an anderen Orten durfte bie intereffieren, die der Berleger der "Eisfelder Zeiiber die von ihm feit Kriegsbeginn herausgegebenen nblätter" ben Eisfelbern vorlegt. Die Zeitung bat für Corberblätter 317 Dart vereinnahmt und -Mt. verausgabt. Angesichts Diefer Ertenntnis t bas Ericheinen ber Blatter ein. Damit find nun te guten Gisfelder nicht einverftanden. Denn die nordneten haben nunmehr, um ihren und ber Be-Reuigfeitshunger befriedigen ju tonnen, ben at um Borlage eines Antrages auf Bewilligung duiduffes für die Zeitung erfucht.

termitabt, 16. Ott. Gin Gehilfe ber Geologifchen enftalt hat biefer etwa 25 000 Mart unterschlagen. be verhaftet und ift ber Tat geftandig.

ghen

Sorms, 16. Oft. In ber Körnerstraße stürzte fich

aus bem zweiten Stod ihrer Wohnung auf Die Strafe und ftarb an ben beim Sturg erlittenen Berlegungen.

† Kreugnach, 15. Oft. Unter Androhung ichwerfter Strafen verbot bas Landratsamt ben Berfauf von Butter an Privathaushaltungen im Rreisbereich. Auch ber Muftauf von Butter und Tetten wurde nterfagt.

Berbft 1916.

Jett, deutiches Boll, geht's um bein Leben! Rur jest nicht reben, nicht guden, nicht beben! Jest legen fie bir die Art ans Mart! Jest klammern fie all ihre Klauen, Dein ebles Solg bir gu gerhauen -Jest, deutiches Bolt, fei feft und ftort!

Begt reigen fie an allen Striden, Das Berg voll Galle, das Sirn voll Tuden, Spei'n ins Weficht bir ollen Quart Du wirft nicht gittern, nicht erbleichen, Du bift vom Stamm ber beutichen Giden! Jest, Deutidjes Bolt, fei fejt und ftart!

30f. Roulen, Oberurjel.

Vermischte Nachrichten.

- Gine billige Kriegotuche. In Bubingen murbe für Die minderbemittelte Bevolterung eine Kriegsfüche eröffnet, beren Betrieb hiefige Frauen und Madden in uneigennütiger Weise verseben. Die Portion Gffen wird an die Teilnehmer mit acht Pfennigen abgegeben.

Bramien für reichlichere Mildgufuhr. Die Grabt Burgburg ftellte der Rahrungsmittelfommiffion 30 000 Mart gur Berfügung. Bon biefer Gumme follen ben Biehhaltern, die Mild nach Burgburg liefern, für jede Milchfuh besondere Buichuffe gemahrt werden. Gin Gutspach ter erbot fich bereits, Mildfühe um je 200 Mart Buichuf einzuftellen. - Ginem Antrag der Milchhandlergenoffenichaft Burgburg um Erhöhung bes Milchpreifes von 28 auf 30 Big. für bas Liter gab bas Gemeindetollegium ftatt. Mm 1. Dezember tommt hier Die Milchfarte gur Ginfüh-

† Bon der banerifchen Grenze, 14. Dit. Die machjame baperiiche Gendarmerie "ermischte" in Faulbach eine Frau aus Maing, als fie bei ihren bortigen naben Bermandten größere Mengen Gier und mehrere Bfund Butter auftaufte. Die "Bannware" murbe bem nadiften Lagareit überwiesen. - Bon den Landwirten ber ausschließlich aderbautreibenden Gegenden wird bitter Rlage liber bie ftrenge Sandhabung ber Aussuhrverbote fur Gemufe, Früchte, Obft uim. geführt. Die Leute haben eine berartig reiche Ernte gemacht, bag fie nicht wiffen, wohin fie mit den Sachen follen. Berichiden begm, verfaufen burfen fie nichts, fie felbit haben nur für einen wingigen Bruchteil diejes Reichtums Berwertung, und fo liegt die reife Ernte unverwendet im Feld und babeim und - verdirbt langfam und ficher. Beber Berfuch, einen Teil bes Segens auf rechtlichem Wege außerhalb des Landes zu veräußern, icheiter, an ber ftarren buchftabenmäßigen Durchführung ber Musjuhrverbotsbestimmungen ber baperifchen Behörden bezw. der einzelnen Begirfsamter.

Die Commeichlacht im Gilm. Wenn nicht alles triigt, jo wird man in Engfand und Frantreich dem unter großem Reflamegerausch ins Publifum gebrachten Film von ber Commeichlacht balb wieder gurudgiehen, benn fellte biefer Film parriotifch wirfen, fo ift gerade fein Gegenteil erreicht worden. Der Film ift zweifellos ein Deifterwert der Kinofunft, und dem Photographen, ber bie Mufnahme in einem ber vorderften frangofifden Schuten praben mudte und unter ichwierigften Umftanden, von Granaten umbeult, arbeitete, gebührt alle Unerfennung. Aber was führt ber Film vor? Berge von Leichen erblidt man, abgeriffene Glieber, Bermundete frummen fich, aus ben gerfetten Fleischftumpfen ber Urme ober Beine quellt das Blut hervor — es ist ein Höllenreigen des Schmerzes, ber ba, gefpenftijd ftumm, auf ber Leinwand borgeführt mirb. Das Bublitum ift entjett, auch dem gefühlloleften und ärgften Edreier verichlägt diefes Bild die Sprache. Bie gejogt, man gebenft ben Film wieber gurudgugiehen. Bielleicht fiehr man die Regierenden in Baris und London äglich eine Stunde por bas Bilb der gerfetten Leiber . .

Wegen Befundung beutichseindlicher Gefinnung hatte fich eine Rolner Frau und ihr 16jahriger Sohn gu verantworten. Sie hatten u. a. die Beichner ber Rriegsanleihe für verrudt erflart. Die Grau murbe gu einem Monat

Gefängnis, der Sohn zu 70 Mart Gelbstrafe verurteilt.
— Farman beabfichtigt eine Ueberfliegung bes Dzens. Farman, der befannte ameritanische Flieger, beabsichtigt noch in diefem Monat den Arlantischen Ogean ju überfliegen. Gein mit vier Motoren ausgestatteler Apparat vermag 200 Kilometer in ber Stunde gurudzulegen. Das Biel ber Reife ift einer ber irifden Safen.

Der Bortemonnaie-Batriot. In einer Magiftratsfigung ju Banreuth murbe amtlich folgendes befanntgegeben: Der Gutsbefiger Detonomierat Gobel (Scherleithe) fragte in einer Birficaft an, welche Breife für Rebhühner in Banreuth gezahlt murben, er gebente gu liefern. 211s er borte, daß die Rebhühner 1,20 Mart das Stud tofteten, antworlete Gobel: "Dafür gebe ich fie lieber meinen Grangofen gu freffen!" Dit Recht murbe in ber Sigung bemerti, ber Sall verdiene in der breitoften Deffentlichfeit unter Ramensnennung befanntgegeben zu werben.

Das "Lied eines "Erlag"-Referviften". Der Sumor geht ihnen nicht aus, unfern Geldgrauen. Die "Liller

Rriegszeitung" veröffentlicht folgendes "Lied eines "Erjag"-Referviften":

Frühmorgens toch' ich Raffee-Erfat, Und wenn er knapp wird, Tee-Erjas, Dann ichmier' ich aufs Brot mir Butter-Erfat , Dann füttr' ich mein Pferd mit Futter Grfat Run ichutt' ich mein Stroh auf - ben Bett-Erfat; 3d brate Rartoffeln mit FetisErfat, Dann fege ich mich an ben Tifch-Erfag, Eg' mittage Fleische und Fifth Erfat, Gefocht auf Feuer aus Rohlen-Erfas. Dann lauf' ich jum Schufter nach Gohlen Griag. 3ch zünde Licht an, als Gas Erfat Bur Beiper gibr's Wurft- und Ras-Erfat. Und mangelt's an diefem, jum Schaden-Erfag Erhalte ich Marmelaben Erfat. Geh' gur Madeleine, meinem Schat-Griag, Da frieg' ich ben nötigen Schmag-Erfag.

Kriegehumor.

"Wer den Augenblid ergreift . . . " Der Bionier Sch. mar bas Schredenstind feiner Kompagnie. Bohl war er ein ichneidiger, flinter Golbat, aber noch icharfer und fixer mar feine Bunge; benn er mar mit Spreemaffer gerauft. Darum manberten feine Gedanten auch oft nach Saufe, nach Berlin, und wiederholt hatte er Urlaubswünsche geltend gemacht, die aber nicht erfüllt wurden. Eines Tages besuchte der Divifionstommandeur Die Schittzengraben und unterhielt fich mahrend feines Rundganges in leutseliger Beise auch mit Sch., ben er, wie üblich, nach feinen perfonlichen Berhaltniffen befragte.

"Berheiratet?" "Bu Befehl, Erzelleng."

Rinber?" Jawohl. 3weie."

"Rur zwei?"

Ja, Erzelleng", meinte Gd., mahrend ber baneben stehende Kompagniechef jur Galzfäule erstarrte, "wenn man teenen Urlaub nicht friegt, fann man ooch feene Rinder friegen."

Kurhaus=Konzerte

Dienstag, ben 17. Oftober, nachmittags von 4-5% Uhr Rongert in ber Wanbelhalle. Leitung: Berr Rongertmeifter Curt Buniche. 1. Uniere Rompngnie, Darich (Mletter). 2. Duverture j. Oper Titus (Mogart). 3. 3nlermesso aus 1001 Racht (Straug). 4. Potpourri über farntnerifche Bollsweisen. 5. Ouverture 3. Oper Das Tippfraulein (Raimann), 6. Simmelsaugen, Balger (Bafdteufel). 7. Beichwörung (Gillett). 8. Lodenfopichen (Powell).

Abends von 81/4-93/4 Uhr im Konzertsaal. Leitung Berr 3man Schulg, ftabt. Rapellmeifter. 1. Duverture 3. Oper Der ichwarze Domino (Auber). 2. Wiegenlied (Schubert). 3. Irrlichterlang (Gurtenberger). 4. Fantafie a. d. Oper Das Beimchen am Berd (Goldmart). 5. Frauenliebe und Leben, Walger (Blon). 6. Largo (Sandel). Biolinfolo Berr Kongertmeifter Mener, Sarje Frau Pfeiffer. 7. Standinavische Rhapsodie Rr. 1 (Lalo).

Veranftaltungen ber Aurberwaltung.

Programm für die Woche vom 15 .- 21. Oftober 1916. Montag: Konzerte ber Kurtapelle von 4-5% und von 814-934 Uhr.

ienstag: Ronzerte ber Aurtapelle. Mittwoch: Konzerte ber Kurfapelle, Abendfonzert:

Opernabend. Donnerstag: Rongert der Rurfapelle von 4-5% Uhr. Im Kurhaustheater abends 71/2 Uhr: 1. Abonnes mentsvorftellung "Perlen", Luftfpiel in 3 Aften von Lothar Schmidt.

Freitag: Rongert ber Rurfapelle von 4-5% Uhr. Abends 8 Uhr im Kongertfaal: Lichtbildervortrag "Der Rampf in der Luft", Berr Direttor Landt, Roln. Eintritt für Inhaber von Aurtar- und Rurhausabonnementstarten frei, refervierter Plat 50

Samstag: Kongerte ber Rurfapelle. Abendfongere: Operetienabend.

Die Kongerte finden nachmittage in der Wandelhalle und abends mit gangem Orcheiter im Rongertfaal ftatt.

Zum Besten Ariegsbeschädigten-Fürlorge kauft Loose.

Der heutige Tagesbericht der Obersten Heeresleitung war bei Schluß des Blattes noch nicht eingegangen.



Zu vermieten

jum 1. Oftober eine Wohnung gang eoba geteilt im Di nterbau (Gtifabethenftrage). Rab. gu erfragen Dietigheimerftrage 16.

Edione

mmerwonnung mit Balton, Glettrijches Licht, Gas und Bu behör gu vermieten.

Raberes zu erfragen Thomasftr. 12 part

Eine Wohnung

m zweiten Stod an rubige Leute ju vermieten. Mengerei Louis Gemmerig.

Z-31mmermonnuua

mit Ruche, elettrifch Licht und Baffer gu ver-

Duhlberg 9, hinterhaus 1. Grod.

mit Bubehör, efeftrifch Licht, Gas. anichluft, gu bermieten.

Raifer-Friedrich-Bromenade 26.

Shone 2-3immer-Wohnung

mit Bubehor an rubige Leute gu vermieten. Louifenftraffe 43.

Zu vermieten

swei große Bimmer im erften Stod und ein Bimmer mit großer Manfarde und Bubehor im zweiten Stod gang ober geteilt.

Louifenftrafte 85 1.

12 Mart pro Monat fofort gu bermieten. Sendelheimerftrage Dr. 18. Guring.

Nähedes Bahnhofs

größere Stallungen mit allem Bubebor auch ju Lagerraumen febr geeignet

zu vermieten. Jean Roffer.

Telefon 333 Werdiannde Minlage 21.

Bwei fcone

möblierte Zimmer

mit und ohne Ridge, fowie auch einzelne Rimmer mit eleftrifchem Licht, Gas, Baffer fofort billig abzugeben Dorotheenftrafe 7.

mit Deigung, eleftr. Licht und vollft. Benfioan Dauermieter preism. gu vermieten. Bu erfragen iu ber Beichafteftelle bes Blattes

Gut möbliertes

Wohn- und Schlafzimmer

ju vermieten evt. auch geteilt. Glettr. Licht Gerbinandeanlage 19b. part

Zimmer Włöbl.

fofort gu vermieten

Louifenftraffe 105.

Berkauf von lebendem Geflügel,

Der Bertauf von Bucht- und Schlachthühnern wird, folange ber Vorrat reicht, in den nächsten Tagen vormittags von 9-12 Uhr und nachmittags von 2-5 Uhr im ftadtifchen Schlachthof fortgefest.

Bad homburg v. d. Sobe, den 16. Oftober 1916.

Der Mingiftrat. (Lebensmittelverforgung.)

Reinen Tropfen

Waffer



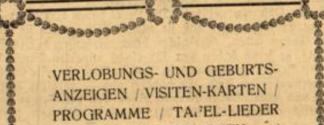
Cofortige Lieferung, auch Dr. Gentner's Edubfett Tranolin und Univerfal Tran-Beberfett. Deerführerplatate.

Sabrifant: Carl Gentner, dem. Sabrif Göppingen (Bartt.).

Tüchtige Schreiner oder sonstige Holzarbeiter f. dauernd gesucht. Andreas Schweitzer, Dorotheenstr. 25.

DRUCK SACHEN

PRIVATE UN.) BEHOERDEN.



EINLADUNGSKARTEN ... DRUCKSACHEN JEDER ART IN SAUBERSTER, ELEG. INTER

UND BILLIGER AUSFÜH UNG

BUCHDRUCKEREI SCHICK Inhaber: C. Freudenmann, Hombi rg Louisenstrasse 73.

Gin guter

irischer Ofen

gu faufen gefucht. Adreffe an Rreiszeitung unter 92. 71 abgeben.

Mite

Ririchbaummöbel

mit fchwarzen Ginlagen (Cofa und 4 Stuble) gu taufen gefucht.

Offerten unter F. B. 20 an bie Expebition bes Blattes.

Landgräff. Hess. conc. Landesbank

Homburg

Discontierung von Wechseln. Vorschüsse auf Wertpapiere Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen Annahme von Spareinlagen.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Checks und Wechseln

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen. Vermietung von Safes in unserer feuer- und einbruchssicheren Stahlkammer.

von 2 ruhigen Leaten gefucht. Derne mit Breibangabe unter M. G. an bie ichafteftelle biefer Beitung.

gu verkaufen ober zu vermiete ytähers zu erfragen Mahlbern ! 1. Stod. Dafelbft auch

zwei dimmer mit Kuche und elettr. Licht. Bas

Moderne 6-Bimmer Wohnung

K

te Stell

Pettu

nimm

treter

tier c

d ein

Tager

Ferdi

Retor

tetbe

gen de

erflär

ie jich

babe

die bi

erfulle é eine

rifani

Berfer

ungen

mats !

m Eob

Bufar dens f

Pota la

beger 1

but be

er mu

nadi m

und fel

rok

on h

ten R

die R

111, 01

und no

Sats,

nicht u

D

mit Gartenanteil in meiner Billa Frantien Bandfrage 80 gu vermieten. Roberes Chr. Lang, Bauunternehm

Schöne Wohnno im britten Stod. 4 eo. 5 Bimmer in

mieten Bandgrafenftr. Dr. 38. Raberes ju erfragen Lowengaffe Dr. 5.

4-Rimmerwohnung mit Balton, nebft Ruche, 2 Manfard Reller, Bas, Il. Stod, jum 1. Ofrebe

rermieten. Breis 700 DRt. Glifabethenftrafte 52 Bu erfragen Ludwigftrage 14.

Schone geräumige

4-Bimmerwohum

mit Balton, eleftrifdjes Licht, Gas, & etc. an ruhige Leute gu vermieten.

Louifenftrafte 41.

Barterrewolum

beftehend aus 4 Bimmern nebft Ba famti. Bubehor ju vermieten. Rabent Raifer Friedrich Bromenabe !

In unferem Daute Rirdorferftrage 1, polifiandig nen hergerichtete

4 3immer-Wohnun

mit allem Bubehör für fofort gu ver mitt

Smokoladen-& Confervenfabrik, im 2B. Spies & Co., G. m. b. A.

4 Zimmerwohum (neu hergerichtet) mit allem Bubehor,

Louifenftram gu vermieten.

Gine icone

3immerwohum

mit allem Bubehör im 2. Gtod bei D Gerdinandeftroße 42 ift für 1. 3ml gu vermieten. Raberes beliebe mante ftrage 107 p. ju erfragen.

Zwei 4-3immerwohnung

Bart. u. 1. Stod mit Bad, Gas E Bubehor, ev. fofort ju vermieten, tan Bufammen abgegeben merben.

Näheres Louifenftr. 127, 21

4-Zimmerwohu nebft Bubehor im erften Stod fofen

Louifenftrafte 13

Große 3-Zimmerwohm

im 1. Stod, gang neu bergerichtet, m Elifabethenftraje 47.

1. Stock

beftehend aus 3 Zimmern mit Ruche, abgeichloffener Borpist Manfarben per 1. Juli gu permi Elifabethenftr.

Der Reugeit entsprechend einger

3-Zimmerwohn

mit allem Bubehör, abgefchloffenen und Gartenanteil, Geifgrundftraße gu vermieten, naberes

Dorotheeuftrafe